



Gastronomie:

0 km / 4,3 km: Eschernhof

Jausenstation Eschernhof

Mo-Mi Ruhetag

Do+Fr ab 14 Uhr

Sa+So ab 10 Uhr geöffnet

Dreiländerblickweg

Weg-Nr 39; 1,1 km bzw 4,3 km; 25 Minuten bzw. 1,5 Stunden



Anfahrt: Peilstein - Kicking - Oberpeilstein - Eschernhof

Wundervolle Weitblicke nach Böhmen, Bayern und über das Obere Mühlviertel erwarten Sie bei dieser Wanderung. Wer die schöne Landschaft ganz aufmerksam betrachtet, kann in der näheren Umgebung 20 Türme finden - Herr Mühlbauer, unser erfahrener Wanderführer und Wanderwegbeauftragter, hat sie für uns gezählt.

- 0 km Von **Eschernhof** wandern Sie in östliche Richtung ca. 100 m und dann in nördliche Richtung etwas bergauf zum Höhenrücken und kommen dann abwärts zum
- 250 m Trockenbiotop Hemmerau und zum **Hochwaldblick**. Von dort bietet sich ein herrlicher Ausblick zum Mühlaltrücken mit seinen Orten. Dahinter Adalbert Stifters Hochwald, von Wittinghausen bis Plöckenstein und dem „Atlantis des Böhmerwaldes“, das ehemalige Sudetenland, dessen Dörfer von 1945 bis 1950 eingeebnet und die dortigen Siedler vertrieben wurden. Ein Gedenkstein mit den Zeitlosen Spruch und Bitte an die Schöpfung:“ Last uns alle Brüder werden, Freunde sein für immer“. Sie wandern kurz bergab, dann führt der Weg eben weiter zu den
- 0,6 km **Eschernhofer-Leitenhäusern**. Nun marschieren Sie links weiter, ca. 200 m leicht bergauf und wieder abwärts bis zur Straße, wo Sie für die kleine Runde links einmünden und die **Abkürzung nach Eschernhof** nehmen. Haben Sie sich für die große Runde über Lengau entschieden, gehen Sie rechts auf der Straße weiter. Nach etwa 100 m zweigen Sie links in den Feldweg ab. Sie marschieren kurz durch den Wald, vorbei an einer kleinen Kapelle (Wolfskapelle). Leicht ansteigend erreichen Sie das
- 2,3 km **Dorf Lengau** mit schöner Marienkapelle. Hier bergauf dem Wald zu. Bankerl mit schönem Weitblick. Dort lohnt es sich zu verweilen. Genießen Sie die Aussicht dorthin, wo sich Bayrischer Wald und Böhmerwald die Äste reichen. Weiter führt der Weg durch den Wald. Sie kommen an der Wolfsgrube (die Wolfsfalle stammt wahrscheinlich aus dem Mittelalter) vorbei. Kurz danach können Sie einen Abstecher (nicht bei der Gesamtzeit eingerechnet) zum Hochstein machen (Funde deuten darauf hin, dass am Hochstein vermutlich eine hölzerne Rodungsburg der Falkensteiner stand und bei den Hussiteneinfällen als sichere Unterkunft diente). Weiter der Beschilderung folgen. Schöne Ausblicke warten auf Sie. Übersehen Sie nach
- 3,4 km die **Abzweigung** nach links nicht (Stoanaweg führt geradeaus weiter). Der Wanderweg führt bergan in den Wald. Nach etwa 300 m sehen Sie rechts unten den Drucker Franzl Stein. Der Drucker Franzl, der um 1700 gelebt hat, war ein weithin bekannter Schmuggler und Räuber, der sich dort vor den Verfolgern versteckt hielt und sich vor der Strafe gedrückt hat, daher der Name. Sie setzen die Wanderung am beschilderten Wanderweg, fort und erreichen in Kürze
- 4,3 km **Eschernhof**.

